

Manasasee zurückkehren, um sich mit der Geliebten zu vereinigen und sie zu trösten (कात्तासंगाय, कात्ताश्वासनाय *Schol.* zu *Ghatak.* 2). Als Wegzehrung (पाथेयं) führen sie eine Lotusfiber im Schnabel (Str. 94).

Z. 10 — 12. *B. P* समागमयेयं für आगमयेयं der andern. — *P* वलभिकय° statt वलतिकय°.

यावन्न c. Praes. ist wörtlich «so lange etwas nicht geschieht» *noka ne* d. i. *bis, ehe, bevor* etwas geschieht. यावदेवायं व्याधो वनान्न निःसरति तावन्मन्थरं मोचयितुं यत्नः क्रियतां *Hit. ed. Bonn.* S. 43, Z. 12. 13. निमीलयामि नयने यावन्न शून्या दिशः *Amarû-Çat.* Str. 35 bei Chezy, Str. 25 in Böhlingk's Chrest. «so lange die Weltgegenden nicht leer sind» d. i. ehe du abreist, so lange du noch bei mir bist.

Str. 94. *d. Calc. B* und *P* क्रियैव, *A* wie wir. एव hebt hervor, इति drückt aus, dass es ein Spruch des Lebens oder eines Buches ist.

पाथेयमुत्सृज्य ग्रहणाय भूयः erklärt der Scholiast sehr richtig पश्चात्त्रयापि पाथेयं ग्राह्यमित्यर्थः । Wirf die Wegekost weg zum Wiedernehmen d. i. wirf jetzt weg und nimm hernach wieder s. zu 12, 16.

Z. 17. 18. *Calc.* सेत्सुक°, ein Versehen für प्रवासेत्सुक° (so lies), *B. P* und *Calc.* lassen im Widerspruche mit dem Folgenden न vor दृष्टा aus.

Die Uebersetzung dieser Zeilen kann ich jetzt nicht mehr gut heissen und verbessere folgendermassen: «Wie er so mit emporgerichtetem Kopfe vorwärts (in die Ferne) schaut, will er, dem der Sinn offenbar nach der (fernen) Heimath steht,